

Psalm 131  
SWV 236 (SWV228)

Cornelius Becker  
1561 - 1604

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1628 Version – In Melodey des 131.

Cantus      1. Ich heb mein Au - gen auff zu dir,  
Und war - te dar - auff mit Be-gier,  
HErr Gott ins Him-mels Thro - ne,  
Wenn mir dein Hül - ffe kom - me,

Altus      1. Ich heb mein Au - gen auff zu dir,  
Und war - te dar - auff mit Be-gier,  
HErr Gott ins Him-mels Thro - ne,  
Wenn mir dein Hül - ffe kom - me,

Tenor      1. Ich heb mein Au - gen auff zu dir,  
Und war - te dar - auff mit Be-gier,  
HErr Gott ins Him-mels Thro - ne,  
Wenn mir dein Hül - ffe kom - me,

Bassus      1. Ich heb mein Au - gen auff zu dir,  
Und war - te dar - auff mit Be-gier,  
HErr Gott ins Him-mels Thro - ne,  
Wenn mir dein Hül - ffe kom - me,

Gleich-wie ein Knecht mus sehn al-lein      dem Her-ren in die Hän-de sein, al - so deindr Gnad ich le - be.

Gleich-wie ein Knecht mus sehn al-lein      dem Her-ren in die Hän-de sein, al - so deindr Gnad ich le-be.

Gleich-wie ein Knecht mus sehn al-lein      dem Her-ren in die Hän-de sein, al - so deindr Gnad ich le - be.

Gleich-wie ein Knecht mus sehn al-lein      dem Her-ren in die Hän-de sein, al - so deindr Gnad ich le - be.

2. Gleichwie ein Dienstmagd hält die Weis/  
Die da liebt ihrer Frauen/  
Drum aufff derselben Händ mit Fleiß  
Ihr Augen stetigs schauen:  
Also auch unfer Augen lehn  
Zu dir/ Herr/ wenn du auff wirst stehn/  
Uns Gnade zu beweisen.

3. Sei uns gnädig/ o treuer Gott/  
Wend nicht von uns dein Güte/  
Sonst werden wir dem Feind zu Spott/  
Wo du uns nicht behütest;  
Denn unfer Seel ist voller Schmach/  
Der Hoffärtig uns gar veracht/  
Die stolze Rott uns höhnet.